

Kernkonzept	Teilkonzept	Maßnahmen/Vorhaben/Partner
--------------------	--------------------	-----------------------------------

Schulprogramm: Vertretungsunterricht

Allgemeine Vorbemerkungen

Zu Beginn des Schuljahres reichen die Klassenlehrer alle für den Vertretungsunterricht wichtigen Unterlagen ein:

- Stundenplan
- Namens- und Telefonlisten
- Notfalllisten
- Liste : Partnerklassen (diese Aufteilung wurde mit allen Kindern der Klasse abgesprochen).
Diese Listen hängen auch in jedem Klassenraum aus, so dass die Maßnahmen schnell durchgeführt werden können.

Je nach Situation (plötzlich anfallender VU / planbarer VU) reagiert die Schulleitung variabel, um den Unterrichtsausfall zu minimieren.

Dabei ist anzumerken, dass die Kolleginnen und Kollegen vor allem bei unvorhersehbarem VU mit kurzfristig untereinander abgesprochenen Maßnahmen die Schulleitung bei der Erstellung der Vertretungspläne entlasten.

Verfahren / Maßnahmen

Gründe für die notwendige Erstellung eines Vertretungsplans können sein:

- plötzliche und kurzfristige Erkrankungen (bis max. 3 Tage)
- längerfristige Erkrankungen
- geplante Fortbildungen
- schulische und unterrichtsbedingte Abwesenheit (Klassenfahrt, Klassenausflug, Unterrichtsgang)
- Abordnung zu dienstlichen Verpflichtungen durch das Schulamt (Moderatorentätigkeit, Test der 4-Jährigen, etc.)
- Beurlaubung oder Unterrichtsbefreiung aus persönlichen Gründen

Der VP ist natürlich darauf ausgerichtet, möglichst wenig Unterricht ausfallen zu lassen. Die wichtigsten Bestandteile unseres VU –Konzeptes sind:

- Der Unterricht am ersten Tag wird stundenplanmäßig sichergestellt, durch :
 1. Vertretung im Rahmen zur Verfügung stehender Stunden (Auflösung von Doppelbesetzungen, Verzicht auf Verwaltungs- stunden der Schulleitung, Einsatz von Lehramtsanwärtern in anderen als den Ausbildungsklassen bei festgestellter Befähigung für das Erteilen selbständigen Unterrichts nach Absprache und Zumutbarkeit oder VU durch den Ausbildungslehrer und Übernahme des Unterrichts der Ausbildungsklasse durch den LAA)
 2. Aufteilen von Klassen auf Partnerklassen (Aufteilung auf 7 Klassen: Jahrgangsstufe 1/2 und 3/4)
 3. Zusammenlegung von kleinen Gruppen (stundenweise)

KGS Abteischule Schulprogramm		Stand: 26.02.2013
----------------------------------	--	-------------------

4. Anordnung von Mehrarbeit unter Beachtung der rechtlichen Grundlagen mit zeitlichem Ausgleich und nach dem Prinzip der gerechten Verteilung
5. Beaufsichtigung von Lerngruppen in zwei parallel liegenden Klassenräumen
- nur im äußersten Notfall
(ist bei uns z.B. in Verbindung mit dem Computerraum möglich, der durch eine Tür mit einem Klassenraum verbunden ist)
Ein Mitarbeiter des Offenen Ganztages führt Aufsicht in der VU – Klasse, nachdem eine in der Nachbarklasse tätige Lehrerin die Kinder mit Arbeitsmaterial versorgt hat.

Dauert die Vertretungssituation länger, wird ein Vertretungsplan erstellt und die Eltern der betroffenen Kinder werden schriftlich informiert.
Alle Kollegen werden über sie betreffende Änderungen, auch im Fachunterricht, unterrichtet.
Der VP hängt für alle einsehbar an der Pinnwand.

- Bei längerfristigen Vertretungssituationen setzt sich die Schulleitung mit den Klassenlehrern der Jahrgangsstufe zusammen und erarbeitet gemeinsam einen VP, der bei unvermeidlichem Unterrichtsausfall die Belastung möglichst gleichmäßig verteilt. Der VP wird im Lehrerzimmer ausgehängt und jeder Lehrer ist verpflichtet, sich über Änderungen zu informieren.
Ein Lehrer wird als **stellvertretender Klassenlehrer** benannt. Dieser gilt als Ansprechpartner für Kinder, Kollegen und vor allem für Eltern.
Dieser Lehrer ist für alle notwendigen Informationen der Klasse verantwortlich.
- Es werden, wenn möglich, Maßnahmen, wie Beantragung einer Poolkraft oder Organisation einer Vertretung durch „Geld statt Stellen“, genutzt.

Pädagogische Gestaltung des VU

Der VU soll natürlich nach Möglichkeit mehr sein als eine Betreuung der betreffenden Kinder. Folgende Eckpunkte sorgen an der Abteischule dafür, dass auch in diesen Stunden pädagogisch sinnvoll weitergearbeitet wird.

- Viele Klassen haben im Rahmen der Freiarbeit, des Wochenplans und / oder der individuellen Förderung individuelle Arbeitsmappen für jedes Kind angelegt, die die Möglichkeit zur selbständigen Arbeit bieten.
- Eine mögliche Aufteilung auf die Stufen 1/2 und 3/4 ermöglicht eine Mitarbeit in dieser Partnerklasse.
- Da es zwischen den Jahrgangsklassen eine sehr weitreichende Zusammenarbeit und Absprache bezüglich Inhalte, Themen und Methoden gibt, kann der V-Lehrer jederzeit schnell über den Leistungsstand der V-Klasse unterrichtet werden.
- In jedem Klassenraum stehen zusätzliche Tische und Stühle bereit, so dass bei anfallendem VU jedes Kind über einen eigenen Arbeitsplatz verfügt.
- Im Falle einer geplanten V-Situation informiert der Klassenlehrer die V-Lehrer über den Leistungsstand der Klasse und die geplante inhaltliche Weiterarbeit, beziehungsweise bereitet diesen Unterricht mit entsprechendem Material vor.
- Es hat sich an der Abteischule so eingespielt, dass auch mit einer kurzfristigen Krankmeldung gleichzeitig eine kurze Information über eine mögliche Weiterarbeit gegeben wird.
- Außerdem sichert das Vorliegen der Klassenbücher in allen Klassen die Möglichkeit den VU pädagogisch sinnvoll weiterführend zu gestalten.

Transparenz für die Erziehungsberechtigten

Es ist für Eltern deutlich zu machen, dass ihre Kinder durch die Wahrung der inhaltlichen Kontinuität so wenig wie möglich belastet werden.

Das Vertretungskonzept der Schule ist in den Mitwirkungsgremien beraten worden. Die Information darüber sollte aber von Zeit zu Zeit wiederholt werden, da die Mitglieder der Elternvertretungen wechseln.

Als hilfreich hat es sich erwiesen, wenn die Klassenpflegschaft der betroffenen Klasse bei längerfristigem Fehlen der Klassenlehrerin persönlich eingeladen und informiert wird.